

Zipfelfalter lassen sich nur sporadisch als Falter beobachten und die beobachteten Zahlen spiegeln zumeist nicht das reale Vorkommen wider (Ausnahme: Grüner Zipfelfalter). Die meisten Arten lassen sich jedoch in den Wintermonaten gut anhand der überwinterten Eier an den Wirtspflanzen nachweisen. (Buchtipp: „Tagfalter suchen im Winter“ von Gabriel Hermann)

Zipfelfalter sind kleine, zu den Bläulingen zählende Falter mit einer Vorderflügelänge von ca. 15–20 mm und einem markanten Zipfel an den Hinterflügeln.

Die Unterseite ist meist graubraun gefärbt, beim Grünen Zipfelfalter grün; Unterseite der Hinterflügel mit mindestens einer, zumindest angedeuteten weißlichen Linie in der äußeren Flügelhälfte.

Grüner Zipfelfalter *Callophrys rubi* (Linnaeus, 1758)

> Einziger heimischer Tagfalter mit grüner Färbung der Flügelunterseiten



Foto: Erk Dallmeyer

Nierenfleck-Zipfelfalter *Thecla betulae* (Linnaeus, 1758)



Foto: Gabriel Hermann

> Größter heimischer Zipfelfalter

Merkmale:

Weibchen mit deutlichem orange-farbenem, nierenförmigen Fleck auf der Vorderflügel-Oberseite (Foto ❶)



Foto: Erk Dallmeyer

Flügelunterseiten hellbraun-blassorange

Hinterflügel-Unterseite in der äußeren Flügelhälfte mit zwei deutlichen weißen Linien, wobei die innere nicht bis zum Hinterrand reicht, der Bereich zwischen den beiden Linien etwas dunkler als die Grundfärbung des restlichen Flügels



Foto: Michael Zepf

Eier mit schwammartiger Oberflächenstruktur; kalkweiße Färbung und zentrale Einsenkung



Foto: Klaus Schurian

Eiablage in Astgabeln der Wirtsgewächse (Schlehe, Zwetschge und andere *Prunus*-Arten)

Blauer Eichen-Zipfelfalter *Favonius quercus* (Linnaeus, 1758)



Foto: Erk Dallmeyer

> Unterseite auffallend hellgrau

Merkmale:

Flügeloberseiten: Männchen auf der gesamten Fläche mehr oder weniger blau bestäubt



Foto: Erk Dallmeyer

Beim Weibchen (Foto ❷) Blaufärbung auf ein Areal auf dem Vorderflügel beschränkt, dafür dort sehr deutlich

Flügelunterseiten: hellgrau mit je einer weißen Linie

Hinterflügel-Unterseite: weiße Linie deutlich und durchgehend, in der Nähe des Zipfels zwei Vorsprünge Richtung Flügelrand, in der Nähe des Zipfels orangener Fleck mit dunklem Mittelpunkt



Foto: Steffen Caspari

Eier hellgrau bis weiß mit wabenartiger Oberflächenstruktur, spitzen Fortsätzen und deutlicher Einbuchtung am Pol



Foto: Steffen Caspari

Eiablage an sonnenexponierten Eichenzweigen, zwischen den Blütenknospen bzw. an deren Basis

Pflaumen-Zipffalter *Satyrium pruni* (Linnaeus, 1758)

Merkmale:

Breite, durchgehend orange-farbene Binde am Außenrand der Hinterflügel-Unterseite, an die sich nach innen deutliche schwarze Punkte anschließen

Weibchen im Saumbereich beider Flügeloberseiten mit orange-farbener Binde

Flügeloberseite der Männchen nur mit wenigen orange-farbenen Flecken in Zipfelnähe

Ei mit sehr feiner, fast glatter Oberflächenstruktur, spitzen Fortsätzen und deutlicher Einbuchtung am Pol (Typ "Autoreifen")

Eiablage an einheimischen *Prunus*-Arten, schwieriger Nachweis



Foto: Erk Dallmeyer



Foto: Michael Zepf

Ulmenzipffalter *Satyrium w-album* (Knoch, 1782)

> weiße Linie auf Hinterflügel-Unterseite bildet am Hinterrand ein deutliches W

Merkmale:

Gewellte bis gezackte orange-farbene Binde im Saumbereich der Hinterflügel-Unterseite

Ei abgeplattet, diskusförmig, innen dunkelgrau mit flacher, muldenartiger Vertiefung im Zentrum und weißem Borstenkranz am äußeren Rand – unverwechselbar

Eiablage meist an den Spitzknospen blühfähiger Zweige von Ulmen



Foto: Erk Dallmeyer



Foto: Edgar Müller

Brauner Eichenzipffalter *Satyrium ilicis* (Esper, 1779)

Merkmale:

Hinterflügel-Unterseite: 1–2 Striche der Linie in Zipfelnähe schräg nach innen versetzt, orange-farbene Flecke im Saumbereich vom Zipfelbereich bis über die Flügelmitte hinaus

Vorderflügel-Oberseite: Weibchen im äußeren Flügeldrittel mit ausgedehntem orangefarbenen Fleck, Männchen meist ohne oder mit sehr kleinem Fleck

Ei meist beige-braun gefärbt mit feiner Wabenstruktur und flacher Einbuchtung am Pol

Eiablage v.a. in bodennahem Stammbereich von Eichenbüschen und jungen Eichen, deutlich seltener in Zweiggabeln



Foto: Erk Dallmeyer



Foto: Michael Zepf

Kreuzdorn-Zipffalter *Satyrium spini* (Denis & Schiffermüller, 1775)

> Großer, blaugrauer Fleck auf der Hinterflügel-Unterseite unterhalb des Zipfels

Hinterflügel-Oberseite: In Zipfelnähe ein kleiner orange-ner Fleck, der bei den Weibchen größer ausfällt

Ei weißgrau mit feiner Wabenstruktur, im Zentrum etwas aufgehellt. In der Regel Ablage von mehreren Eiern an Kreuzdorn (*Rhamnus*)



Foto: Erk Dallmeyer



Foto: Michael Zepf

Merkmale:

Deutlich weiße Linie auf der Hinterflügel-Unterseite in Zipfelnähe mit 1–2 Zacken nach außen

An den blaugrauen Fleck schließen sich nach außen einige orange-farbene Flecken an.

Kleiner Schlehen-Zipffalter *Satyrium acaciae* (Fabricius, 1787)

Merkmale:

Unterseite hellbraun mit unterbrochener, undeutlicher meist gerade verlaufender weißer Linie

Hinterflügel-Unterseite mit orange-farbenem Fleckenband (oft nur im unteren Drittel)

Ei vergleichsweise klein, meist einzeln abgelegt, grauweiß bis grau mit feiner Wabenstruktur. Häufig mit einzelnen „Afterhaaren“ des Weibchens bedeckt. Eiablage an Schlehe



Foto: Erk Dallmeyer



Foto: Michael Zepf

> Kleinster heimischer Zipffalter